



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

18 (12.1.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-396166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-396166)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntagen, Besondere: ...

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: ...

Anzeigenpreise: 24 mm breite ...

Abend-Ausgabe A

Mittwoch, 12. Januar 1938

149. Jahrgang - Nr. 18

# Englands Lustrüstung: 10 000 Flugzeuge?

## Die Reservelager sind voll!?

Die Angriffe der Linken gegen den Luftfahrtminister unberechtigt!

London, 12. Januar. (U. P.)

Wie von jählicher Seite angekündigt wird, hofft die britische Regierung, binnen einem Jahr innerhalb des vereinigten Königreichs über eine Luftwaffe von über 10 000 modernen Kriegsluftzeugen zu verfügen.

Die Zahl der Kriegsluftzeuge erster Linie wird zwar gegenwärtig offiziell mit nur 1500 angegeben, also mit 100 weniger, als das Luftfahrungsprogramm vorsieht.

Kriegsluftzeugen der Luftwaffe sonst gewährt wird, von halbamtlicher Seite bestätigt; aus ihm geht hervor, daß die Zahl von 10 000 modernen Kriegsluftzeugen als Gesamtstärke der englischen Luftwaffe angesehen werden kann, wenn nicht schon jetzt, so doch wenigstens binnen einem Jahr.

Die Angriffe auf das Luftfahrtministerium beruhen auf unrichtigen Vorstellungen über die Luftwaffe Deutschlands und Italiens; sie führen schließlich zu der Aufständigung Churchill und anderer Parlamentarier, daß sie nach Webergangsmomenten des Unterhauses, möglicherweise in einer geheimen Sitzung, entsprechende Anfragen an die Regierung richten würden.

## Die Wehrmacht gratuliert



Die Wehrmacht gratuliert dem Reichswehrminister, Generaloberst ...

## Was hat der kaiserliche Rat in Tokio beschlossen?

### Kriegserklärung oder Friedensangebot?

Auf jeden Fall soll der chinesische Krieg schnell zu Ende geführt werden!

Tokio, 12. Januar. (U. P.)

Die Beschlüsse der kaiserlichen Konferenz sind bis jetzt noch nicht bekanntgegeben worden, und allgemein wird nicht mit einer Veröffentlichung vor Ablauf mehrerer Tage gerechnet.

Als Voraussetzung eines solchen Friedens betrachte man wahrscheinlich Verhandlungen mit der vorläufigen chinesischen Regierung in Peking.

## Dongfong der Amischlaghafen für China

Hankow, 12. Januar. (U. P.)

Ein Bericht der Japaner, in der Nähe der Bocca-Harris-Bucht, bei Santschuan, eine kleinere Abriegelung zu landen, ist fehlerhaft.

Das Vorgehen der Japaner bei Hankow wird darauf zurückgeführt, daß die chinesische Armee von Dongfong über Hankow mit großen Mengen von Kriegsmaterial versehen wird.

## Steckt Japan dahinter?

### Siams moderne Rüstung

Vielleicht mehr Flugzeuge, als die Engländer in Singapur haben!

Singapore, 12. Januar. (U. P.)

Über den von der siamesischen Regierung beschlossenen Kauf von 2000 Flugzeugen ist bekannt, daß der siamesische Verteidigungsminister ...

unter denen sich mehrere Minenleger befinden, zwei Panzerboote und vier U-Boote, werden zur Zeit auf japanischen Werften für die siamesische Marine gebaut.

Seine militärische Flotte besitzt Siam aber in keiner Weise, die den Vergleich mit den Luftstreitkräften, die von England, Frankreich und Holland in Ostindien unterhalten werden, jetzt wohl aushält.

Unter diesen Umständen, die in englischen, deutschen oder amerikanischen Werften gebaut wurden, befindet sich auch eine Staffel schwerer Bomber aus amerikanischen Glenn-Martin-Werken.

Die amtlichen Stellen Bangkoks betreiben nach energischer alle Gerüchte, wonach zwischen Siam und Japan ein geheimes Militärabkommen bestünde.

Wenn Siam aufrichte, dann gehehe es nur aus der Befürchtung heraus, daß ein weiteres Umklappen des Verhältnisses keine Neutralität im Gefolge bringen könne.

## Die Judenfrage in Oesterreich

Die „Reichspost“ fordert Sperrung der Grenze und neue Fremdenregeln

Wien, 12. Januar. Die Eoblerung der Judenfrage in Oesterreich reicht nicht mehr ad. Jetzt erhebt die „Reichspost“ die ernste Forderung nach einer Sperrung gegenüber der ostjüdischen Immigration aus Rumänien.

## Sogor dort ist er lästig!

Sowoski wird sogar aus Barcelona ausgewiesen

Barcelona, 12. Jan. (U. P.) Der amerikanische Gangster Sowoski, der sich vor kurzem nach Barcelona begeben hatte, nachdem er bereits in verschiedenen anderen Ländern verurteilt, ist dem Größ der amerikanischen Behörden zu entziehen, wurde hier von der Polizei verhaftet.

## NEU-Interesse an den Philippinen

Roosevelt schlägt Abänderung des Unabhängigkeitsgesetzes vor

Washington, 12. Jan. Präsident Roosevelt hatte in den letzten Tagen Besprechungen mit dem Chef des Admiralsstabes, mit Außenminister Hull und dem amerikanischen Kommandanten in Manila.





Heinrich Damisch-Wien:

Eine Handschrift Richard Wagners entdeckt

Wagner weicht sich gegen das Gerücht, er habe die Unantastbarkeit des „Triptan“ anerkannt. An der Schwelle des Wagner-Jubiläum, in das der 15. Geburtstag des Meisters fällt, taucht ein kleines Blatt Papier mit den Schriftzügen Richard Wagners auf...

Leonhard Ludwig: „Familie“

Uraufführung in München

München, im Januar.

Das im Theater des Volkes uraufgeführte bessere Spiel „Familie“ von Leonhard Ludwig ist ein Plenderton, hinter dem sich ein großer Künstler verbirgt...

Dieses Land hat in einem alten Album ein Briefumschlag mit der bedeutungsvollen Handschrift, deren Inhalt für das Kapitel „Richard Wagner und Wien“ einen wertvollen Beitrag liefert.

Schneefürne im Taunus

Wichtige Schneewehen verdrängten die Ströme. Während in den Niederungen des Taunus und im Bergland die letzten Schneereize weggeräumt sind, hält sich der Winter auf den Höhen des Taunus mit aller Macht.

Die Adolf-Hitler-Schule des Gaues Saarpfalz

Bordverlegungen für Grundsteinlegung in Badstätt. Die Adolf-Hitler-Schule des Gaues Saarpfalz wird am 17. Januar in Berlin veranlassen.

Sachhausstrafe für einen allzu kühnen Geiß

800 Mark aus der Reichsfinanzkassette gestohlen. Ein Angehöriger der Reichsfinanzkassette wurde wegen Diebstahls im Rückfall zu einer fünfjährigen Freiheitsstrafe verurteilt.

Einzelfandelsgeheimnisse im Saarland am 12. Januar

Einzelhandelsgeheimnisse im Saarland am 12. Januar. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Einkäufe bereits am Tage vorher zu tätigen.

Berater, der vor wenigen Wochen seinen 70. Geburtstag begehen konnte und der jüngst noch das bayerische Unterrichtsministerium mit dem Titel-Vize auszeichnete wurde, unternimmt zur Zeit eine Vortour durch Deutschland.

Christian Kohls gehörten. In Hagen (Westfalen) ist Prof. Christian Kohls, Rektor der deutschen Schule, kurz nach Vollendung seines 88. Lebensjahres gestorben.

Deutsch-französische Zusammenarbeit im Puppenspiel. In Paris ist eine „Völkerverständlichkeits- und nationale Vereinigung der Marionettenspieler“ unter dem Präsidium von Louis Balthus gegründet worden.

Autobahnstrecke Wattenheim—Frankenthal

Herzstückung Ende 1938. Die Autobahnstrecke Wattenheim—Frankenthal beginnt mitnächste zwischen Kirchheim—Grünstadt und läuft bis zur Kreuzung der Staatsstraße Frankenthal—Worms auf der Höhe von Röhrl.

Das im Theater des Volkes uraufgeführte bessere Spiel „Familie“ von Leonhard Ludwig ist ein Plenderton, hinter dem sich ein großer Künstler verbirgt...

Das dem Nationaltheater „Begrüßung mit Hitler“, die neue Komödie von Egon Erwin Kossak, die das Erlebnis Goethes mit Hitler von Venedig zum Gegenstand hat, wird am kommenden Sonntag in der Jubiläumsvorstellung am Nationaltheater uraufgeführt.

Frankfurt Deutsche Wertpapierbörse. Anleihen d. Kom. Verb., Staatsanleihen, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, Landeskassen.

Goldhyp. Pfandbriefe v. Hypothekendarlehenbanken, Landes- und Provinzialbanken, Kom. Groverb., Industrie-Aktien.

Städt. u. Komm. Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, Bank-Aktien, Versicherungen.

Berlin Deutsche Wertpapierbörse. Anleihen, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen, Landeskassen.

Goldhyp. Pfandbriefe v. Hypothekendarlehenbanken, Landes- und Provinzialbanken, Kom. Groverb., Industrie-Aktien.

Städt. u. Komm. Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehr-Aktien, Bank-Aktien, Versicherungen.





# Südwestdeutsche Umschau

6. Seite / Nummer 18

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Mittwoch, 12. Januar 1938

## Aus Baden

### Lahe ehrt das „Eiserne Regiment“

Eine „Zerr-Zerzage“ in der Oststadt  
\* Lahe, 12. Jan. Zur Erinnerung an die schweren Kämpfe, die das 9. Infanterie-Regiment 180 im November 1918 bei Zerr an der Somme zu bestehen hatte, wurde die Wohnhäuser in der Oststadt in „Zerr-Zerzage“ umgetauft. Seit dieser Schlacht führten die 100er den Ehrennamen „Das Eiserne Regiment“. Die Kämpfe bei Zerr, bei denen von deutscher Seite kein Hundsteden preisgegeben wurde, kosteten dem 9. Infanterie-Regiment einschließlich der Verwundeten 31 Offiziere und 2174 Mann.

### Eberbachs Pläne für 1938

L. Eberbach, 12. Jan. Für das Jahr 1938 plant die Stadterweiterung, an deren Spitze Bürgermeister Dr. Hermann Schmeißer steht, die Erschließung von Baugelände und den Bau von Straßen. Zunächst wird das Gelände in der „Großen Au“ angelegt werden. Auch innerhalb der Stadt sind verschiedene Straßenzüge reparaturbedürftig und werden erneuert, und damit das Stadtbild verschönert. Auch der Förderung der Waldwirtschaft gilt das Interesse der Stadt. Trotz der Fülle der Aufgaben werden aber alle Probleme durch laufende Wirtschaftsmittel und nicht wie früher durch Darlehen gelöst und dazu in gleicher Zeit noch erhebliche Rücklagen gemacht.

### Noch eine eiserne Hochzeit

\* Albstadt, 11. Jan. In Albstadt feierten die Eheleute Heinrich und Helene Berner das fünfte Jahr der eiserne Hochzeit. Das Ehepaar ist noch körperlich und geistig sehr rüstig. Der Jubilar feiert im Alter von 92 Jahren, während seine Gattin am Neujahrstag ihren 90. Geburtstag woffenden konnte.

### Die Wacholder-Droffel

Die Droffel im Hochrheingebiet auf  
\* Säckingen, 12. Jan. Im Gebiet des Hochrheins findet sich in hohem Maße die Wacholder-Droffel auf. Dieser 20 Zentimeter lange und 23 Zentimeter breite Vogel ist vor allem in den großen Birkenswäldern des Nordens von Europa und Asien heimisch, wandert aber mit Beginn des Winters nach Süden und findet dann auch in ganz Mitteleuropa Versteher auf. In Deutschland nistet er in Wäldern, Obstplantagen und selbst in Gärten auf Wäldern. Die Wacholder-Droffel ist etwas größer als die einheimische Schwarzdroffel und von dieser durch die ockerfarbene und kastanienbraune Färbung leicht zu unterscheiden. Ihre monotonen, mahlenden, köstlichen in bestimmten Gebieten wird oft als Anzeichen für einen langen und strengen Winter angesehen.

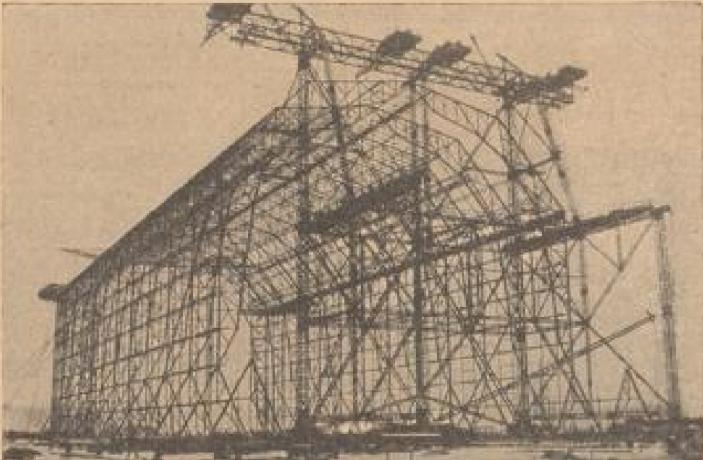
\* Weisheim, 12. Jan. Rentner Christian Krüger, in der Gravelbachstraße wohnend, feierte seinen 79. Geburtstag. Frau Katharine Krüger beging ihren 72. Geburtstag.

\* Gutsch, 11. Jan. Nachdem erst Mitte Dezember der bekannte Schwarzmalder Curt Liebig gestorben ist, wurde am Montag das 85. Lebensjubiläum des Sohnes Curt Liebig gefeiert. Der Sohn war seit längerer Zeit als Geschäftsführer des badischen Wildnützlichenverbands in Karlsruhe tätig. Das Jüngste der drei Kinder, die er hinterließ, kam erst vor etwa zwei Wochen zur Welt.

## Flottes Tempo beim Zeppelin-Hallenbau

Fertigstellung Mitte Mai - Auch eine Helium-Reinigungsanlage entsteht

M. Frankfurt a. M., 12. Januar. Auf dem Luftschiffhafen Rhein-Main beschleunigt der Bau der neuen Halle rasch voran. Vor



Die neue Halle für den „LZ 129“

verwendete billige Wasserstoffgas, sondern muß es vor jedem Versuch bewahren.  
Die Kosten der Reinigungsanlage und ihr Betrieb werden durch die immer wieder erneute Verwendungsmöglichkeit des Heliums weitgemindert. Die neuen Bauten sollen bis zum Mai fertiggestellt sein. Dann wird das Luftschiff LZ 129, das in Friedrichshafen seiner Vollendung entgegensteht, einen wohlgeleiteten Heimrucksack vorfinden und von Frankfurt aus wieder die Fahrt über den Atlantik aufnehmen.

## Wo Prinz Karneval regiert

Ausführung des Lörracher Bilderkönigs  
Kaufstiftung zum Oberheimsheim Karneval

\* Lörrach, 12. Jan. Einen vielversprechenden Auftakt zum ersten Oberheimsheim Karneval, der am 13. und 14. Februar d. J. die Gilden und Zünfte aus der Südwiesche in den Mauern Lörrachs vereinigt sehen wird, nahm die Ausführung des Lörracher Bilderkönigs auf einem Bildabend. Hans-Joachim, Wilhelmstraße und Helmhof sowie Hans-Joachim haben dem Abend eine frohe, farbenprächtige Note. Von auswärts waren Abordnungen der Gilden von Freiburg, Zell und Säckingen erschienen. Lörracher Bilderkönig wurde Fritz Kral-Lörrach, der als „Fritz I.“ nun das Zweite bis zum Neujahrstag (Säckingen) und zusammen mit seinem Gildennarr, Fritz Ladin, im Mittelpunkt des ersten Oberheimsheim Karnevals stehen wird. Der Vertreter der Freiburg Karnevalisten und Gildennarr des Verbandes Oberheimsheim Karneval, Fritz Ladin, überbrachte die Grüße des Freiburg Karnevalmeisters und ehrte den

### Mainz wird immer närrischer

Präsidenten-Gerechtigter des RWB  
\* Mainz, 12. Jan. Der Mainzer Karneval-Club feierte seine Jahresversammlung am Montagabend mit einer Veranstaltung, die in dieser Kammer aus Besprechungsgeländen die einzige bleiben soll. Der große Saal der in eine prächtige Karnevalshalle verwandelten Mainzer Hofkapelle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter den Ehrengästen sah man Vertreter der Partei und der Reichsregierung und das Jubiläumskomitee des Mainzer Karnevalvereins. Besondere begrüßt wurden Vereinsangehörige aus der Umgebung, die Saarländer aus Albstadt. Nach dem als „Welt-Deister der Karnevalisten“ ausgezeichneten Grußwortsprache widmete sich unter Präsident Wunders geleiteter Leitung eine von der leuchtenden Sonne närrisch-prophetischer

überlängte Vortragsschleife ab. Die Friedel Trausch mit wichtigen Punkten gezeichnetes Protokoll kündete, so schlugen auch die übrigen Bitterreden und Soliloquien vor. Die für die Ausgestaltung der Karnevalshalle verantwortlichen Kommissionsmitglieder, Bildhauer Ludwig Lipp und Direktor Felix Wip, erfuhren eine besondere Ehrung. Auch diese Veranstaltung war ein würdiger Beitrag zum Jubiläumsgedächtnis des Mainzer Karnevals.

### Die Mongolen „ganz berrückt“ nach Bierzheimer Schmucl

Danz Bierzheimer an Bierzheimer Industrie  
\* Bierzheim, 12. Jan. Verschiedene Industrielle aus der Bierzheimer Schmuclwarenindustrie hatten dem letzten nach Deutschland zurückgekehrten Bierzheimer Bierzheimer bei seiner letzten erfolgreichen Expedition durch die Mongolei dadurch wertvolle Dienste geleistet, daß sie ihm zahlreiche Schmuclwaren (besonders Glassteine usw.) zur Verfügung stellten. Bei einem der Bierzheimer in ein Danzschreiben des Bierzheimer eingeschlagen, in dem Bierzheimer betont, daß die betreffenden Schmuclwaren für ihn von größtem Nutzen gewesen seien, und daß er ohne sie sein Ziel nicht so schnell erreicht hätte. Besonders die Mongolen seien „ganz berrückt“ nach diesen Dingen“ gewesen.

## Aus der Pfalz

### Der neue Weg über den Rhein: Eisenbahn und Fußgänger zuerst!

Der allgemeine Fußgänger über die Sperrung. Die Brücke wird erst später aufgenommen werden können

\* Ludwigshafen, 12. Jan. Der Bau der neuen Rheinbrücke bei Speyer ist nun soweit gediehen, daß in den nächsten Tagen der Eisenbahnbau unter der Brücke aufgenommen werden kann. Die ersten jahresplanmäßigen Züge werden voraussichtlich am 20. Januar (nicht am 19. Januar) über die Brücke fahren. Am gleichen Tage wird die Brücke auch für die Fußgänger freigegeben werden können. Tagelang wird es noch einige Wochen dauern, bis auch der allgemeine Fußgänger über die Brücke verkehren können können. Bis nach der allgemeinen Fußgänger über die Brücke verkehren können können. Bis nach der allgemeinen Fußgänger über die Brücke verkehren können können.

### Schneebetrüger wurde verhaftet

\* Ludwigshafen, 11. Jan. Festgenommen wurde ein verbreiteter Schneebetrüger, weil er im Monat Dezember 1937 fälschlich durch Veranschaulichung unbedeckter Schneefelder in der Pfalz, Baden und Oden, Betrugsverbrechen verübt hat.

### Berkaufsfirma ruinierte ihre Firma

Ein Jahr Gefängnis die Quittung für ihre betrübten Kunden

\* Ludwigshafen, 11. Jan. Das hiesige Gericht verurteilte die ledige, 1908 in Ludwigshafen (Obertraun) geborene Anna Zwick wegen Betrugs und Unterschlagung zu einem Jahr Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe. Die Unterschlagung wurde mit drei Monaten angeordnet. Die Angeklagte war lange Zeit in einer Bierzheimer Manufakturwarenfirmen als Kaufmann-Berkaufsfirma tätig. Als man ihr hinter unentgeltlich gefahrene Waren, wurde sie nur noch provisorisch beschäftigt. Das nicht aber dem Unternehmen nicht viel, denn auch von dieser Zeit ab wurde es durch raffinierte Betrugs- und Unterschlagungsmaßnahmen der Angeklagten geschädigt. Die Firma mußte als Folge dieser schändlichen Vertrauensbrüche schließlich Geschäftstätigkeit beenden; sie wurde um rund 2000 Mk. betrogen.

### Das wurde ein feurer Bildbrot

Empfindliche Gefängnisstrafe für Jagdsperchen  
\* Bad Dürkheim, 11. Jan. In den letzten Jahren wurden wiederholt im Banne Weisenheim am Berg Jagdsperchen festgesetzt, ohne daß man des Wilderers habhaft werden konnte, dessen letzte Tat im zum Verfall wurde. Das Weiserer kein Jäger in drei Teile zerlegt und im Mantel verborgen, das Wild in einen alten Kappen geschickelt wurde am 2. November der Wilderer August Schaefer aus dem benachbarten Weisenheim in den Wald und schon eine Weile, die er bis zum Abend liegen lassen wollte, um sie in der Dunkelheit zu holen. Durch die Ermittlung der Weisenheimer konnte er jedoch verhaftet werden; drei weitere Hühner gefangen ebenfalls ein. Das Urteil lautete auf ein Jahr zwei Monate Gefängnis unter Ausschließung der Unterhändler. Gewehr und Munition wurden eingezogen.

Ein weiterer Bildbrot konnte in Weisenheim, ein dritter in Ralsbach von der Weisenheimer festgenommen werden.  
\* Speyer, 11. Jan. In Weisenheim fürchte der Weisenheimer Georg Reibel von einer Treppe herab und lag sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er im liegen blieb.

## Interview in der Mannheimer „Libelle“:

### Truxa erzählt, wie er „Truxa“ wurde

Eine Unterredung mit dem hervorragenden Drahtseilartisten

Nach Beendigung seiner ausserordentlichen Drahtseil-Kunst auf der Bühne der „Libelle“ gab Truxa, der besten geübten ersten Artisten in Weisenheim, bei seinem letzten Auftritte, am Mittwoch den Vertretern der Presse ein Bild seiner Tätigkeit und seines Kampfes zur „Freiheit“.  
Ein schlichter, sympathischer, schlichter Mann steht plötzlich vor uns. Gestalt von seiner jungen Frau, die wir eben noch im bunten Kompositum bewundern konnten und die ihr Mädchen von 2 Jahren an der Hand führt, das mit dem Eltern bereits als edles Kindchen von Stadt zu Stadt, von Varieté zu Varieté führt. Bei einem Gläsern Wein erzählt uns nach dieser Frau, der den Namen Truxa trägt und den wir zum erstenmal in dem aussergewöhnlichen gleichnamigen Varietéklub der Libelle sehen, wie er das geworden ist, was er heute ist: nämlich die große Nummer.  
Truxa, der heute 27 Jahre alt ist, arbeitet bereits seit 15 Jahren auf dem Drahtseil. Als Kind von 12 Jahren hat er die übrigen gebürtigen Berliner ist, bei seinem Vater hat die ersten Sporen der Kunst verdient. Er entstammt nämlich, wie nicht anders zu erwarten war, einer Artistenfamilie. Sein Vater war damals einer der fünf berühmten Pantomimen, die gleichfalls ausgezeichnete Leistungen auf dem Draht seigten. Heute hat sein „alter Herr“ nun immer noch die Hände in den Wolken gelegt, sein, er ist seiner Arbeit trauerlos und bezieht

eine eigene drei Mann starke Truppe, die noch heute mit blendendem Erfolg auf dem Drahtseil dem Publikum gefällt.  
Nachdem Truxa sechs Jahre lang das RWB der Drahtseilartisten gelernt hatte, gründete er unter seinem Familiennamen Eilmer eine eigene Truppe, deren Spezialität natürlich wieder das elastische metallene Seil war. Während seiner Tätigkeit innerhalb der vielen Tourneen, die ihn und seine Kameraden durch ganz Deutschland und Italien führten, hatte er bereits drei Jahre lang an dem Seil gearbeitet, mit dem er mit einer solchen Berühmtheit erlangen sollte. Aber der Zeit blühte noch im Verborgenen. Da griff eines Tages Frau Fortuna ein. Es war im Herbst 1906, als die vier Künstler in Mailand auftraten. Da sprach ihm sein Vater, daß in Berlin ein Zirkusunternehmen für einen Film gesucht wurde.  
Eine große Chance für ihn, da sich es zu greifen!  
Was war selbstverständlicher, als daß er nach Berlin eilte, um sich dort den Zirkus-Leuten, die diesen Film zu drehen beabsichtigten, persönlich vorzustellen. Dort erlosch sofort seine „Konturbation“ mit dem Namen Eilmer, der auf die Verwendung des fahrenden Truxa zu spielen hat und als man sah, daß beide körperlich einander ziemlich ähnelten, war sein

Engagement perfekt. Es begann sofort das Training auf dem etwa 12 Meter hohen Drahtseil im Wintergarten und als er dann den Boden heraus hatte, als der unerföhrliche Seilist nach hinten von ihm wunderbar gedreht wurde — eine Arbeit, die rund zwei Monate beanspruchte — da konnten die Filmaufnahmen beginnen. Wie Truxa erzählt, haben damals

3 Kameramänner zugleich ihre Apparate auf ihn gerichtet  
damit ihnen auch nicht das geringste Detail verloren ginge. Mit diesem Filmvergnügen trat er in die erste Reihe der ganz großen internationalen Artisten ein. Sein Name ist heute ein Programm, was Wunder, daß er von Engagement zu Engagement führt und demnach ist  
nach England geht, wohin auch der Truxa Film fahren wird.  
Er studiert übrigens so ganz nebenher einen neuen Trick ein und zwar einen sonnenartigen Verwirrungs-Trick. Salto mortale, eine komplizierte Anspielung. „Ich hoffe in zwei Jahren soweit zu sein“, erklärt er mir. Mit diesem Trick dürfte sich dann der Truxa vor heute selbst abheben.  
Nach ein Wort über Frau Truxa.  
Sie ist keine ebenbürtige antaulebende wie artistisch sanfter Partnerin auf dem Drahtseil. Sie beide sind, wie mein liebenswürdiges Mondbild gegenüber lachend erzählt, vollkommen ungenossen und sie leben bei der wahrhaft „hohen“ Drahtseilkunst beim Vater Eilmer gelernt.  
Mannheim, die Stadt, die immer für Künstler von Mann großes Interesse gezeigt hat, wird Truxas Wappstein besonders glücklich. Das Wappstein eines Mannes, dessen Salto-Trick nur zwei oder drei Männer in der ganzen Welt beherrschen.



